

Menschlichkeit auf Kosten Wehrloser

«Durch die schlimme Zeit»,
Ausgabe vom 27. Dezember

Ein Vier-Gänge-Menü spendete die Frauenfeld Gassenküche am 25. Dezember einsamen Armen und Obdachlosen. Vom «Fest der Liebe», von «menschlicher Wärme» und von «Menschlichkeit» ist die Rede. Ein Blick auf die servierten Menüs: «Schinkli im Brotteig» und andere Produkte von empfindsamen wehrlosen Lebewesen, die ihr Leben lassen mussten für diese einäugige Menschlichkeit.

Eine solche «Menschlichkeit» zu Gunsten von Armen auf Kosten wehrloser Opfer ist keine echte Menschlichkeit, sondern Gutmenschentum aus egoistischen Motiven, sich in der Öffentlichkeit gut darzustellen. Ethik ist unteilbar. Ein Verhalten, das gegenüber gewissen Gruppen «ethisch» ist, gegenüber anderen nicht, ist nicht wirklich ethisch, wie im «Lexikon der Tierschutz-Ethik» des bekannten Tierschutz-Ethikers Gotthard Teutsch erklärt wird.

Erwin Kessler, 9546 Tuttwil